Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Juli 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 106

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 15.7.38. Nach der Sitzung Direktor Eid - von Adelholzen zurück, jetzt noch einmal nach Erlangen.

Im Hause der Arbeiter, der Telefon und Lichtschalter in die Nähe des Radios umlegt, um den Schrank stellen zu können.

16.00 Uhr Baron *[ ]*: Erzählt ganz erschüttert, daß Landesbischof Meiser den Abbruch der Kirche einfach hingenommen hätte, habe jetzt erst genauen Bericht bekommen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Wir hätten gemeinsame Unterschrift oder Aktion erwartet. Spricht sehr gewählt und überlegt. Hat wegen der Synagoge an Neumeyer geschrieben.

Zwei Schwestern vom Guten Hirten - mit den Plänen von Zinneberg. Müssen sie doch noch einmal dem Ordinariat vorlegen. Eine Schwester kommt in die Sprechstunde … An einen geistlichen Herrn denken, der den jetzigen ersetzen könnte.

Eisele: Erzählt lange von ihrem Hausherren und von Sankt Alban, unter Vorwürfen. - Wieder eine Papst predigt und eine von den Religionslehrern. Obwohl ich erklärt hatte, ich gebe keine Predigt mehr ab.

Gertraud von Ochsenfurt angekommen.